

Südoststeirische Landessieger Josef Nestelberger, Gottfried Trummer und Michael Pörtl mit Elisabeth Glanz-Pörtl

LK/DANNER



## Sie sind mit Abstand die Besten

Drei der sechs steirischen Most-Landessieger sind aus dem Vulkanland.

ANZEIGE

Ihr Profi für Elektroinstallationen!

**ELEKTRO LAFER** GmbH

Grazer Straße 8 • 8480 Mureck  
Tel.: +43 (0) 3472 / 21 42 • www.elektro-lafer.at

Kontaktieren Sie uns jetzt!

ANZEIGE

Familien.Sommer.Tage

ganz in Roth

ESPRIT  
Street One  
ROTH

Damen-, Herren-,  
und Kindermode

**-20%** auf Alles  
ab 2 Teilen

Mode ist Roth  
noch bis Samstag 27.06.2020

ausgenommen Gutscheine,  
Marc Cain und Jones

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

ANZEIGE

Die unendliche Kraft der SONNE

effizient und sinnvoll nutzen  
mit Photovoltaik- und  
Speicherlösungen vom Profi

Infos unter 0664 27 33 914

www.krottmeier-elektrik.at

**Krottmeier**  
Elektrik

Sechs Betriebe wurden bei der Most-Prämierung zu Landessiegern gekürt, gleich drei südoststeirische Obstbauern- und Mostproduzenten haben es auf das Siegerpodest geschafft: Michael Pörtl aus Fehring konnte mit seinem „Apfel-Traubencider“ den Vorjahrestitel verteidigen. Gottfried Trummer (Gnas) und Josef Nestelberger (Auersbach) wurden für den „Braeburn Apfelmost“ beziehungsweise den „Most Wanted-Apfel trifft Vogelbeere“ ausgezeichnet. „In der Steiermark hat sich eine neue Mostlinie etabliert, die ähnlich hergestellt wird wie Wein. Die steirischen Moste sind trocken oder lieblich und werden aus alten Apfelsorten, meist von Streuobstbäumen oder neuen Apfelsorten von Spindelbäumen, hergestellt“, erläuterte Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein.

40 Obstproduzenten hatten insgesamt 149 Moste, Cider, Schaumweine und Innovationen eingereicht. Eine 14-köpfige Expertenjury ermittelte daraus die Landessieger nach den Kriterien Geruch, Sauberkeit, Frucht, Typ und Geschmack. EW

## Ein

Johannes Maßwohl vom Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz will mit seinem Projekt Krümelstar die Landwirtschaft nachhaltig umackern und Alternativen aufzeigen.

Von Barbara Kahr

Das ist was drin, der Boden lebt“, sagt Josef Kowald, während er mit seinem Spaten ein Stück Erde aus dem Kürbisacker in Allerheiligen bei Wildon aushebt. Gemeinsam



ANZEIGE

Feldbach

is ma ned  
wurscht.

SPO  
Feldbach

Liste 2

# Krümelstar für den Boden

mit Johannes Maßwohl, dem Leiter des Kompetenzzentrums Acker-Humus-Erosionsschutz, und weiteren interessierten Landwirten wird die Bodenbeschaffenheit auf seinem Acker unter die Lupe genommen. Die Gruppe ist Teil des Praktikerforums vom Kompetenzzentrum. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch über Bodenbearbeitung, Begrünung und Erosionsschutz stehen hier auf der Tagesordnung. Mit eigenen Messgeräten wird auf dem Acker die Feuchtigkeit im Ober- und Unterboden festgestellt und die Bodenverdichtung untersucht.

Seit zwei Jahren verzichtet der Bauer schon auf den Pflug mit all seinen Vor- und Nachtei-

len. So habe Kowald weniger Bodenerosionen, aber dafür auch mit Schädlingen zu kämpfen. „Der Umstieg braucht seine Zeit und Erfahrung“, betont Landwirt Alois Steiner. Das Ergebnis kann sich laut Maßwohl jedoch sehen lassen. Jede Menge Wurzeln, krümelige Erde und auch „die Regenwürmer, unsere Freunde und Helfer“ sind laut dem Leiter des Kompetenzzentrums ein Zeichen für einen guten Oberboden. „Man darf auch nicht vergessen, dass durch den Humusaufbau einige Mengen an CO<sub>2</sub> im Boden gebunden werden können, was ein großer Pluspunkt ist“, betont Maßwohl. Um mehr Bauern für diese Art der Land-

wirtschaft zu begeistern, wurde das Projekt Krümelstar ins Leben gerufen.

Mit Unterstützung des Landes Steiermark möchte Johannes Maßwohl so die Landwirtschaft nachhaltig umackern. Geplant ist, ab kommender Woche Bodenproben von hundert landwirtschaftlich genutzte Flächen quer durch die Süd-, Ost- und Weststeiermark zu entnehmen. Ein Drittel der Flächen sollen dabei aus dem Gebiet des Grundwasserschutzprojektes Graz bis Radkersburg stammen. Diese Proben werden in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung durchgeführt und anschließend im Labor Haidegg

## Zum Zentrum

Den Sitz hat das Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz in der Franz-Josef-Straße 4 in Feldbach.

Im November 2019 wurde das Zentrum eröffnet.

Die Leitung hat Johannes Maßwohl inne.

Interessierte können sich unter der Nummer 0664-60 25 96 43 43 melden.

untersucht. Das große Ziel: Optimale Anbausysteme zu finden und festzustellen, welche Wirkung die Begrünung auf Boden, Klima und Umwelt hat.



Johannes Maßwohl (2.v.r. linkes Bild) informiert über den Erosionsschutz. Das Kompetenzzentrum wurde im November 2019 in Feldbach eröffnet (rechtes Bild)

KAHR, SIUKA



— BEZALTE ANZEIGE, die inhaltliche Verantwortung liegt beim Auftraggeber —

— ANZEIGE —

**VERANTWORTUNG FÜR DIE NEUE STADT**

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Bitte gehen Sie zur Wahl.

„Wir wählen morgen unseren Bürgermeister!“

Feldbach

Bgm. Josef Ober

Liste 1  ÖVP Josef Ober

**Ihr Partner in der Landtechnik!**

BERTOLINI

Motormäher ab € 1.900,00

Wir leben Landtechnik!

L.T.H. LANDTECHNIK HÜTTER

www.lt-huetter.at \* 03151/2271

Fräse Hochgras-mäher

Preise inkl. 20% USt. / Symbolfotos